

Erloschene gräfliche Familien,
mit Nachweis der Jahrgänge des Taschenbuchs,
in welchen
zuletzt Nachrichten von denselben gegeben worden sind.

Abele. Aus diesem niederösterreichischen, im freiherrlichen Stande unter dem Namen „Abele von und zu Lilienberg“ seit 4. August 1708 blühenden Geschlecht erhob Kaiser Leopold I. den Christoph Abele von Lilienberg (geb. 1628), kaiserl. Hofrath und Geh. Secretair, nachherigen Rath und Hofkammerpräsidenten, mit dem Prädicat „Edler Herr zu Hacking“ s. d. 3. Nov. 1665 in den Reichsritterstand und laut Diplom d. d. 15. Oct. 1673 in den Freiherrnstand, indem ihm zugleich die Berechtigung erteilt wurde, bei Ermangelung männlicher Nachkommenschaft diese Standeserhebung auf seinen eingesetzten Erben zu übertragen. Unterm 11. Nov. 1684 erlangte Frhr Christoph auch die gräfliche Würde. Er starb am 12. Oct. 1685, hinterließ aber aus seiner Ehe mit Maria Clara geb. Meyer von Borchenu und Lindensfeld keine männliche Descendenz. Von seinen Töchtern vermählte sich Beatrix Gräfin Abele mit Peter Anton Frhn Paczynski. Laut Testament vom 2. Febr. 1683 hatte Graf Christoph seinen Neffen Johann Christoph Karl Abele von und zu Lilienberg († 1728 als kaiserl. Hofkammerrath) zur Erbschaft berufen, welcher in Folge dessen vom Kaiser Joseph I. s. d. 4. August 1708 in dem dadurch an ihn übergegangenen Freiherrnstand (nach den Bestimmungen des frühern Freiherrndiploms, s. oben) bestätigt und von Neuem in denselben erhoben wurde. (Vergl. den Artikel „Abele von und zu Lilienberg“ im Taschenbuch der freiherrl. Häuser, Jahrg. 1849, S. 1.)

Nichpichl (Nichpichl). Bernhard Nichpichl wurde s. d. 21. Januar 1570 vom Kaiser Maximilian II. geadelt.